Hugo Keicher feiert am Samstag in Dahenfeld seinen 70. Geburtstag

Früherer Ortsvorsteher hat Entwicklung des Stadtteils entscheidend mit geprägt

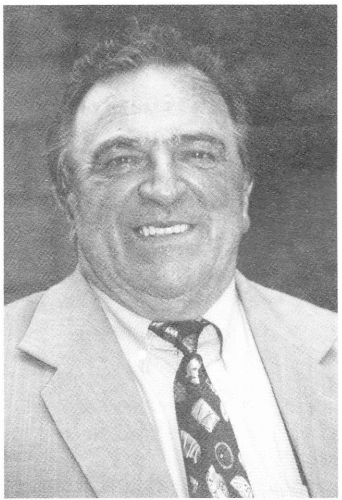
Von Andreas Bracht und Johann Habla

Fast 42 Jahre ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik, davon 33 Jahre im Ortschaftsrat des Neckarsulmer Stadtteils Dahenfeld, mehr als 26 Jahre Ortsvorsteher – auf diese außergewöhnliche Lebensleistung kann der Dahenfelder Hugo Keicher am 17. Februar zurückblicken.

Allein schon diese genannten Zeitspannen reichen aus, um dem früheren Ortsvorsteher einen Platz in den Annalen der Stadtgeschichte zu sichern. Um als kommunalpolitisches Urgestein und Dahenfelder Institution in Erinnerung zu bleiben, bedarf es aber auch besonderer menschlicher Qualitäten. Als Mitglied und Funktionsträger in fast allen örtlichen Vereinen hatte Hugo Keicher für deren Anliegen immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Seit 1968 war er auch Mitglied im Kirchengemeinderat und hatte dort 30 Jahre lang den zweiten Vorsitz inne.

Zu Recht hatte Oberbürgermeister Volker Blust im September 2004 anlässlich der Verabschiedung des Ortsvorstehers in den wohlverdienten Ruhestand von einer „starken Zäsur" gesprochen. Hugo Keicher habe durch sein kommunalpolitisches Wirken 42 Jahre Dorfgeschichte mit geschrieben und entscheidend mit geprägt.

1962 mit 25 Jahren in den Gemeinderat der damals selbständigen Gemeinde Dahenfeld berufen, wurde Keicher 1965 zum stellvertretenden Bürgermeister bestellt. In dieser Funktion war er maßgeblich daran beteiligt, dass die Gemeinde Dahenfeld am 1. Mai 1971 ein Stadtteil von Neckarsulm wurde. Auch als Ortschaftsrat und vom 15. Februar 1978 an als Ortsvorsteher stellte sich Hugo Keicher mit unermüdlichem Engagement in den Dienst seiner Heimatgemeinde und setzte sich für deren weitere positive Entwicklung ein. In Anerkennung seiner großen Verdienste wurde Hugo Keicher, der 1987 das Bundesverdienstkreuz und 1992 die Ehrenmedaille der Stadt erhielt, bei seiner Verabschiedung eine weitere besondere Anerkennung zuteil: OB Blust überreichte ihm den Ehrenring der Stadt, eine sehr selten verliehene Auszeichnung. Fast noch mehr freute sich der heimliche „König von Dahenfeld" aber wohl über die Plastik des Remigius-Brunnens, die ihm vom Ortschaftsrat geschenkt wurde. Auf Anregung von Keicher war diese Plastik vor Jahren in kleiner Stückzahl aufgelegt worden. Sie wird nur für besondere Verdienste um Dahenfeld verliehen.

Der Abschied aus der aktiven Kommunalpolitik ist Hugo Keicher nicht leicht gefallen. Aber mit Unterstützung seiner Frau Ute hat er auch diese Hürde genommen. Am Dorfgeschehen nimmt er weiter regen Anteil und er ist mit seinem großen Erfahrungsschatz immer noch ein geschätzter Ansprechpartner. Auch bei den Sitzungen des Neckarsulmer Gemeinderats kann man ihn als interessierten Zuhörer treffen.

Seinen ersten runden Geburtstag als Pensionär feiert Hugo Keicher im Kreis der Familie, mit seiner Frau und den beiden erwachsenen Kindern Christine und Dominik. Aber auch viele ehemalige Weggefährten aus Kirche, Vereinen und Kommunalpolitik werden zum Wiegenfeste gratulieren und dem rüstigen Siebziger für die Zukunft vor allem bestmögliche Gesundheit wünschen. Gelegenheit dazu bietet sich am 17. Februar um 11 Uhr in seiner ehemaligen Wirkungsstätte, den Räumen der Verwaltungsstelle Dahenfeld.